



SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 3/2020



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 3/2020

*Einen
schönen
Sommer*

*wünschen
Bürgermeister Ing. Franz
Angerer, Stadt- und
Gemeinderat sowie alle
Gemeindemitarbeiter!*

Vorwort des Bürgermeisters	S. 2-3	Stadtverein	S. 12
Stadtkapelle	S. 5	Investitionen/ Gesunde Gemeinde	S. 15
AdieuÖl-Kampagne/ Parken/Hunde	S. 6-7	Kindersommerbe- treuung	S. 17
Umweltschutz	S. 8	Hochwasserschutz	S. 19-21
Junges Wohnen	S. 9	Stadtbücherei	S. 23
Tagesklinik Psych. Gesundheit	S. 10	Kinderrätsel	S. 24

Der Versuch eines Zwischenberichts in Zeiten von Corona. -Die Krise ist noch nicht vorbei!



**Liebe Schärdingerin,
lieber Schärding!**

Unser aller Leben erfuhr aufgrund des Corona-Virus massive Einschränkungen. Gemeinsam haben wir die schweren Wochen der „akuten Phase“ in unserer Gemeinde jedoch vorbildlich gemeistert.

Die Stadtgemeinde Schärding hatte bereits Anfang März begonnen, weitreichende und umfangreiche Maßnahmen für die Aufrechterhaltung der notwendigen Infrastruktur in der Corona-Krisensituation zu setzen. Die ungeahnten Herausforderungen machten es notwendig, tagtäglich die Situation zu analysieren und jeden einzelnen Bereich der Stadtgemeinde (Verwaltung, Bauhof, Kindergarten, Bibliothek, Wasserwerk usw.) hinsichtlich der unterschiedlichen Anforderungen zu bewerten. Diese Bewertungen waren erforderlich, um entsprechende Maßnahmen und Strategien schnell auszuarbeiten und einen Fahrplan für eine gesicherte Versorgung aller Schärdingern und Schärdingern gewährleisten zu können.

So wurde die Personalplanung von Beginn der Einschränkungen an in Zusammenarbeit und Absprache mit den Leiterinnen und Leitern der

verschiedenen Abteilungen entsprechend festgelegt. Dank des flexiblen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es uns gelungen, jederzeit eine einwandfreie Funktion der gemeindeinternen Organisation samt aller Abteilungen des Rathauses für alle Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.

Alle Abteilungen wurden in zwei Teams geteilt. Wäre eine Abteilung durch eine COVID-19-Infektion erkrankungsbedingt ausgefallen, hätte das zweite Team sofort den Betrieb übernehmen können. Im Bereich der Trinkwasserversorgung wurde sogar die Möglichkeit geschaffen, auch von externen Stellen die gesamte Versorgungsanlage leiten und steuern zu können. Wichtig war uns auch die telefonische Erreichbarkeit des Stadtamtes Schärding, diese war rund um die Uhr, auch samstags und sonntags, gegeben. Für den laufenden Parteienverkehr im Rathaus wurden Sicherheitsarbeitsplätze eingerichtet, die nicht nur den Bediensteten selbst, sondern auch allen Bürgerinnen und Bürgern den nötigen Schutz bieten.

Die Stadt Schärding hatte in der „akuten“ Zeit ein bestens funktionierendes Krisenmanagement, auf dem wir sehr gut aufbauen können und das ein sta-

biles Fundament in der kommenden, herausfordernden Zeit nach Corona sein wird. Es gab und gibt in unserer Gemeinde für alle Situationen klar definierte Vorgaben.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Einbußen, die jede Gemeinde und unzählige Betriebe durch diese schwere Krise erlitten haben, werden langfristig enorm sein. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch gar nicht abzuschätzen, welches Ausmaß diese Einbußen infolge des wirtschaftlichen Stillstandes in dieser „Corona-Zeit“ tatsächlich erreichen werden.

Für mich als Bürgermeister ist es oberste Priorität in dieser Situation, nicht nur die Gemeindefinanzen bestmöglich zu steuern, sondern alle Schärdingern und Schärdingern, die Familien, Wirtschaft und Handel und damit alle Betriebe bestmöglich zu unterstützen.

Seit Wochen wird im Rathaus an einem Konzept gearbeitet, das den Gemeindehaushalt in jeder einzelnen Sparte durchleuchtet, um Einsparungen im Budget zu erreichen. Vordergründig wird daran gearbeitet, den enormen Einkommensverlust für heuer und die kommenden Jahre stabil auszugleichen und Ausgaben in den einzelnen Bereichen, welche es möglich erscheinen lassen, zu reduzieren. Das bedeutet, einen Sparkurs gehen zu müssen, welcher geplante Anschaffungen zeitlich nach hinten reihen wird. Nicht alle vorgesehenen Projekte können in der veranschlagten Zeit umgesetzt werden.

Für die Wirtschaft und den Handel haben die politischen Vertreter der Stadt Schärding ein umfangreiches „Corona-Hilfspaket“ entwickelt, das sowohl Maßnahmen zur Unterstützung für unsere Betriebe und deren Existenz als auch für Privatpersonen, also Familien, Bürgerinnen und Bürger, umfasst.



Als Bürgermeister der Stadt Schärding war es für mich von Beginn an oberste Priorität, die Grundversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger sicherstellen zu können. Alle politischen Fraktionen und deren Vertreter wurden täglich über die getroffenen Maßnahmen und Vorkommnisse sowie Entscheidungen seitens des Bürgermeisters und der Amtsleitung durch ein schriftliches Reporting informiert, sie waren somit in alle Handlungen eingebunden. Die Personalplanung von 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in dieser Krisenzeit war keinesfalls einfach und stellte

uns vor ungeahnte Herausforderungen, jedoch haben alle Bediensteten an einem Strang gezogen und äußerste Loyalität, hervorragenden Einsatz und enormen Zusammenhalt bewiesen.

Die Herausforderungen durch das Coronavirus sind weder für Gemeinde noch für Bürgerinnen und Bürger vorbei, ganz im Gegenteil, mehr denn je müssen wir uns durch konsequente und richtige Krisenplanung für die Zukunft vorbereiten. Dies bedeutet Strategien und Lösungsansätze zu entwickeln, mit denen wir die Schärdinger

Bevölkerung optimal unterstützen und versorgen können. In unserer Stadt hat das bis jetzt perfekt funktioniert und darauf bauen wir auf.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Franz Angerer

Wir sind wieder grenzenlos!

Schneller als erwartet stellte Österreich wieder die vollständige Reisefreiheit zu Deutschland her. Nun hat auch Deutschland nachgezogen. Es gilt wieder alles so wie vor der Corona-Zeit. Wir leben als kleine offene Volkswirtschaft sehr stark von der Auslandsnachfrage und dazu braucht es offene Grenzen.

Unser Wohlstand ist davon abhängig, dass wir über die Grenzen hinausdenken und arbeiten. Insofern ist es für uns wichtig, dass auch die grenzüberschreitenden Projekte schnell wieder in Gang kommen. Das Miteinander werden wir auch weiterhin brauchen.

„Das ist für uns sehr positiv und ein wichtiger Impuls für unsere Stadt. Ge-

rade für die Tourismusstadt Schärding hat diese Entscheidung eine enorme Tragweite. Über 30 % unserer Gäste kommen aus Bayern. Das ist für unsere Wirtschaft, für Handel und Gewerbe und Gastronomie und Hotellerie überaus wichtig.

Nur mit offenen Grenzen und einem weiteren wichtigen Schub für unsere Tourismusstadt, wird Schärding wieder zu der Stärke wie vor Corona zurückfinden“, betont Bürgermeister Franz Angerer.

Auch der neugewählte Bürgermeister aus Neuhaus meint: „In den vergangenen Jahren war aus der Grenze eine Nahtstelle geworden. Schülerinnen und Schüler besuchen ganz selbstver-

ständig Schulen auf der anderen Seite des Inns. Firmen beschäftigen Mitarbeiter von „drent und herent“ und viele Geschäfte können ohne Kundschaft von der anderen Seite des Inns nicht überleben. Daraus haben sich natürlich auch viele Freundschaften entwickelt. Viele gemeinsame Anliegen wurden schon auf den Weg gebracht.

„Beiderseits des Inns wurde Druck auf die Politik gemacht, weil wir zusammengehören. Auch Corona konnte und kann diesen Zusammenhalt nicht verhindern – wir bleiben grenzenlos! Und unsere Hartnäckigkeit für eine vorzeitige Grenzöffnung hat sich ausgezahlt“, betonen beide Bürgermeister unisono.



Infrastrukturoffensive soll Schärding als Wirtschaftsstandort stärken

Viele Wirtschaftstreibende und Politiker aus dem ganzen Bezirk Schärding trafen sich beim Meinungsaustausch in der Wirtschaftskammer Oberösterreich in Schärding.

Schärdings WKO-Obmann Johann Froschauer fordert eine Infrastrukturoffensive für den Bezirk Schärding, damit sich Unternehmen aus der Region Schärding auch in Zukunft gut und erfolgreich weiterentwickeln können.

Die WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer stellte den 5-Punkte-Masterplan der Wirtschaftskammer OÖ vor. Dieser soll den Konjunkturaufschwung unterstützen und fordert mehr Fachkräfte, mehr Innovation und Digitalisierung, mehr Kooperationen, mehr Export und mehr Entlastung für Unternehmen.



Foto wurde vor Corona erstellt

Foto: Gugerbauer

Foto von links: Franz Angerer (Bürgermeister Schärding), LAbg. Barbara Tausch, Johann Froschauer (WKO-Obmann), Agnes Reiter (Frau in der Wirtschaft), Doris Hummer (WKOÖ-Präsidentin), Angelika Seri-Froschauer (WKOÖ-Vizepräsidentin), Alois Ellmer (WKO-Geschäftsstellenleiter Schärding) und Josef Frauscher (Unternehmer)

Jugendbeauftragter stellt sich vor

Mein Name ist Gabriel Mayrhofer, ich bin 30 Jahre alt und seit 2014 als selbständiger IT-Techniker in Schärding tätig. Ich darf mich Ihnen als Jugendbeauftragter der Stadt Schärding vorstellen.

Es ist mir persönlich ein großes Anliegen, den jungen Menschen von Schärding ein geeignetes Umfeld bieten zu können, in dem ein gutes Miteinander im Vordergrund steht.

Aktivitäten wie zum Beispiel Wanderungen, Lauf-, Rad- und Kajaktouren sowie diverse andere Veranstaltungen

sind dabei eine mögliche Variante.

Ziel ist es, den teilnehmenden Jugendlichen den Weg zu sich selbst zu öffnen. Deren Anliegen, Sorgen und Ideen finden bei mir Gehör; denn Selbstfindung, Verwirklichung & Anerkennung stehen hier an vorderster Stelle.

Sie erreichen mich per E-Mail auf office@csi-mayrhofer.at und per Telefon unter 0043 650 4408075.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele Aktivitäten rund um Schärdings Jugendliche.

Die Jugend ist unsere Zukunft – 'pro futura'.



Herzlichst Ihr
Gabriel Mayrhofer
JUGENDBEAUFTRAGTER

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Schärding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort:** 4780 Schärding

Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Auf die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen freuen sich die zu ehrenden Musiker der Stadtkapelle Schärding ganz besonders. Die Jungmusiker sind zu Recht stolz auf die erbrachten Leistungen, die nur mit Fleiß, Ausdauer und Disziplin erreicht werden können. Das wissen und schätzen die Funktionäre der Stadtkapelle Schärding und auch Bürgermeister Franz Angerer, der den Jungmusikern bei der Verleihung zur Seite stand und anschließend zum Mittagessen einlud.

Das Leistungsabzeichen in Bronze absolvierten Holger Danner auf dem Flügelhorn und Julia Lugschitz auf dem Horn. Das silberne Abzeichen erhielt Jonathan Kasbauer auf der Posaune. Bei der Verleihung waren neben vielen Ehrengästen auch Obmann Johannes Itzinger, die Jugendreferenten Marlene Lechner und Thomas Schneebauer sowie Kapellmeisterin Marlene Reiterer anwesend. Leider konnte Eva Strauß bei der Verleihung nicht anwesend sein, ihr dürfen wir

zum Leistungsabzeichen in Silber auf der Querflöte gratulieren.

Wir gratulieren den ausgezeichneten Jungmusikern und der Stadtkapelle recht herzlich zu den tollen Leistungen und wünschen den Musikern weiterhin viel Freude mit ihren Instrumenten und am Musizieren.

Foto: Bezirksblasmusikverband Schärding



1. Reihe von links: Thomas Schneebauer, Jugendreferent, Marlene Lechner, Jugendreferentin, Holger Danner, Flügelhorn, Bronze, Jonathan Kasbauer, Posaune, Silber, Julia Lugschitz, Horn, Bronze, Johannes Itzinger, Obmann, Marlene Reiterer, Kapellmeisterin, Bgm. Franz Angerer;

2. Reihe von links: BH Rudolf Greiner, LAbg. Johann Hingsamer, LAbg. Barbara Tausch, Bianca Rieger, Landes-Jugendreferent-Stellvertreterin Michaela Bauer, Bezirks-Jugendreferentin, NR. August Wöginger, Gerhard Dopler, Landes-Stabführer, Karl Gerald, Bezirks-Kapellmeister, Michael Koller, Bezirks-Obmann;

Kameradschaftsbund - Stadtverband Schärding

Bürgermeister Ing. Franz Angerer bedankt sich bei der stattgefundenen **Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes**, Stadtverband Schärding, im Kubinsaal beim Vorstand und beim neu gewählten Obmann, Herrn Günter Stockenhuber.

Foto: Kameradschaftsbund Schärding



Schärding sagt AdieuÖl!



Oberösterreich hat sich ein klares Ziel gesetzt: Wir wollen „Raus aus dem Heizen mit Öl“!

Trotz großer Fortschritte in den letzten Jahren (mehr als 60 % der Raumwärme kommen bereits aus erneuerbaren Energieträgern und Fernwärme) gibt es noch über 100.000 Öl-Zentralheizungen in Oberösterreich.

AdieuÖl ist ein umfangreiches Informations- und Aktivitätspaket des Landes, mit dem wir in Oberösterreich noch mehr Ölheizungen zum Umstieg auf erneuerbare Energie motivieren wollen. Schwerpunkt sind Privathaushalte, aber auch viele Betriebe haben noch Ölheizungen.

Schärding ist eine der ersten Partnergemeinden von AdieuÖl!

Durch die Teilnahme an AdieuÖl setzt die Gemeinde ein sichtbares Zeichen

für den Klimaschutz und zeigt, dass Zukunftsthemen uns alle angehen. Wir werden bis Ende 2020 konkrete Aktivitäten zu Information und Bewusstseinsbildung rund um „Raus aus Öl“ setzen. Darüber hinaus wurde die Stadtgemeinde Schärding am 6. März 2020 zur Adieu-Öl-Partnergemeinde im Rahmen der Energiesparmesse Wels geehrt.

Warum AdieuÖl?

Es gibt viele gute Gründe für AdieuÖl:

Die Ölheizung stirbt aus. Immer weniger Menschen in Oberösterreich heizen mit Öl. Seit 2005 hat sich ihre Zahl um 42.000 reduziert. Außerdem ist im Neubau Heizen mit fossilem Öl bereits verboten.

Ein Tausch ist einfacher als gedacht, Ihre Investition macht sich bezahlt!

Die Förderungen des Landes unterstützen bei den Investitionskosten für den Tausch. Sie profitieren von den niedrigeren Betriebskosten einer Pelletsheizung oder einer Wärmepumpe

sofort, aber z.B. auch dann, wenn Sie in Pension gehen oder das Haus fit für kommende Generationen machen. Erneuerbare Energieträger tragen zur Wertschöpfung in Österreich bei und sind preisstabiler. Öl muss importiert werden und unterliegt starken Preisschwankungen. Wenn die Möglichkeit besteht, ist auch der Anschluss an eine Nah- oder Fernwärmanlage eine ökologische Alternative zur Ölheizung.

Öl schadet dem Klima.

Mit einem Jahresverbrauch von 3.000 Litern fossilem Heizöl verursacht man 9.000 kg CO₂. Mit einem Benzin-Auto kann man mit 3.000 Litern etwa 43.000 km fahren – also theoretisch rund um die ganze Erde!

Unterstützen auch Sie AdieuÖl!

Machen Sie mit, auch wenn Sie selber nicht mit Öl heizen, indem Sie z.B. Freunde und Bekannte zum Ausstieg bewegen oder einfach eine Unterstützungserklärung auf www.adieuöl.at/unterstuetzen/ ausfüllen.

Details unter www.adieuöl.at beim OÖ Energiesparverband.

Stadt appelliert an das Verantwortungsbewusstsein von Hundehaltern

Immer wieder stehen sie in Diskussion – **die Hinterlassenschaften der Hunde**. Auf Grund vermehrter Beschwerden appelliert die Stadt Schärding nun einmal mehr an die Einsicht der Hundehalter.

Die Verunreinigung durch Hundekot ist **vom Hundehalter zu entfernen**. Um eine leichte sowie ordnungsgemäße Entsorgung zu ermöglichen, gibt es im Schäringer Stadtgebiet Automaten mit kostenlosen Hundekotsackerln.

Viele Hundebesitzer entsorgen den Kot vorschriftsmäßig, leider ignorie-

ren aber immer noch etliche die Aufnahmespflicht und tragen damit wesentlich zu den bestehenden Konflikten bei.

Weiters darf auch auf die **Einhaltung der Leinenpflicht** in den gekennzeichneten Bereichen hingewiesen werden.

Helfen Sie mit, dass Schärding eine saubere Stadt bleibt, und nehmen Sie Ihren Liebling an die Leine - das tut dem konfliktfreien Zusammenleben aller in unserer Stadtgemeinschaft gut.





AdieuÖl-Kampagne des Landes

Jetzt Rückenwind vom Bund für AdieuÖl-Kampagne des Landes – Bundes- und Landesförderung machen Heizungstausch noch attraktiver.

Seit 11. Mai gibt es zur Landesförderung auch eine Bundesförderung von bis zu 8.900 Euro für den Ersatz einer fossilen Heizung durch eine Pelletsheizung, eine Wärmepumpe oder einen Fernwärme-Anschluss.

Die Einreichung für die Bundesförderung verläuft in zwei Schritten: 1. Registrierung und 2. Antragstellung. Ab 11. Mai sind Online-Registrierung sowie die Einreichung von Förderanträgen möglich. Nach erfolgreicher Registrierung muss der Antrag innerhalb von 20 Wochen gestellt werden.

Förderung gibt es auch rückwirkend für einen Kesseltausch ab 1. Jänner 2020. Details dazu unter: www.raus-aus-dem-öl.at

Informationen zum Heizungstausch gibt es beim Energiesparverband des Landes, nähere Infos dazu unter www.energiesparverband.at, www.AdieuÖl.at.

at oder 0732 7720 14380.

Bis zu 8.900 Euro für Ihre neue Heizung - jetzt raus aus Öl!

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie womöglich eine fossile Heiztechnologie im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung oder einem Fernwärmeanschluss ist jetzt besonders günstig. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen.

Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Landesförderung gibt es einen Zuschuss von bis zu 2.900 Euro plus 1.000 Euro für die Öltankentsorgung, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5.000 Euro fördert.

Beispiele:

Tausch hin zu einer Pelletsheizung:
Kosten* (inkl. Öltankentsorgung) 18.000,-
Landesförderung Pellets: 2.900,-
Landesförderung Tankentsorgung:

1.000,-

Bundesförderung: 5.000,-

Damit wird eine Förderquote von 49 % = 8.900,- erreicht

Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe:
Kosten* 15.000,-

Landesförderung: 1.700,-

Bundesförderung: 5.000,-

Damit wird eine Förderquote von 45 % = 6.700 Euro erreicht

* Ein neuer Pellets-Heizkessel oder eine neue Luftwärmepumpe kosten je nach Ausführung für ein Einfamilienhaus zwischen zirka 15.000 und 25.000 Euro inklusive Tankentsorgung, Lager, Fördertechnik, Warmwasserbereitung, Montage und Inbetriebnahme.



Stressfrei parken mit Handy-Parken in Schärding #Ihr Handy als Parkschein

Die Stadt Schärding bietet seit Juni 2019 allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Besuchern der Stadt einfach und bequem die digitalisierte Form des Parkens an.

Es ist ein großes Anliegen der Stadtgemeinde Schärding, dass der Mehrwert für dieses Parksystem nochmals vorgestellt wurde. Ein offener Nachmittag im Büro Stadtmarketing ermöglichte allen Interessenten die gewünschte „HANDY Parken App“ gemeinsam zu installieren, Anwendungen genau zu

erklären und offene Fragen zu beantworten.

Gerne stehen wir allen Schärdingerninnen und Schärdingern sowie Gästen und Besuchern weiterhin jederzeit bei der Einrichtung sowie für Fragen zur Verfügung.

Bitte kontaktieren Sie Frau Cornelia Lechner, Stadtmarketing Schärding unter der Telefonnummer: 0699/13154550 sowie per E-Mail: cornelia.lechner@schaerding.ooe.gv.at.



Foto wurde von Corona erstellt

Schärding leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz

Wenn man die Vergleichswerte von früheren Jahren ansieht, dann ist eine sichtliche Veränderung des Klimas nicht nur spürbar, sondern in vielen Bereichen durch bestimmte Faktoren auch auffallend und belegbar. Wir Gemeinden können und müssen uns im Bereich Klimaschutz umweltschonend einbringen und umweltbewusst dagegensteuern.

Die Stadt Schärding hat im Sommer 2019 als effiziente und effektive Lösung die **Kehrmaschine „Glutton“** in den Fuhrpark bzw. für den Reinigungsdienst aufgenommen. Dank Elektroantrieb schluckt dieser Stadtmüllsauger alle Abfälle nahezu lautlos. Unter anderem ist der „Glutton“ mit den gleichen Teams, welche im Vergleich nur Besen und Schaufel zur Hand haben, bis zu fünf Mal effizienter. Das bedeutet für die Stadt Schärding, dass hier 20 % an Arbeitsleistung eingespart werden können. Fortschrittlich und verantwortungsbewusst im Umgang mit den Energieressourcen tanken wir den Strom aus unserer **eigenen Photovoltaikanlage**, welche am Dach des Bauhofes gerade für diesen Zweck und für die Ladung aller Akkus errichtet wurde. Somit profitieren wir nicht nur von der zukunftsweisenden Technologie, sondern leisten als Klimabündnisgemeinde einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit. Ebenso wurden für die Grünlandflächenpflege

die **Arbeitsgeräte auf Elektro-Akku-Geräte umgestellt**. Die großen Belastungen bei der Grünflächenpflege – Lärm und Schadstoffe – verringern sich hier erheblich. Die Geräte sind geräuscharm, was nicht nur die Mitarbeiter, sondern vor allem alle Bürgerinnen und Bürger freut.

Im November 2019 hat die Stadt Schärding ihr erstes **Elektrofahrzeug** in Betrieb genommen und ihren Fuhrpark des Bauhofes durch ein Elektro-Nutzfahrzeug erweitert. Dieses wird in erster Linie dem Bauhofleiter zur Besichtigung der Baustellen, für organisatorische Erledigungen, aber auch für Transportarbeiten zur Verfügung stehen. Die Reichweite einer Batterieladung ist für das Stadtgebiet Schärding und die täglich benötigten Straßenkilometer gänzlich ausreichend. Die Motivation dieser Investitionen, also der Ankauf aller Geräte waren für die Stadt Schärding sehr vielschichtig. Durch den Einsatz von

Öl und Gas geht sehr viel regionale Wertschöpfung der Gemeinde verloren und dies bedeutet auf längere Sicht einen Kaufkraftabfluss.

Der Stadtgemeinde Schärding ist es wichtig, dass stetig daran gearbeitet wird, dass eine mögliche Unabhängigkeit in diversen Bereichen der Energiebeschaffung erreicht wird.

Es wurden die Grundsätze der Öffentlichen Verwaltung – Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit – in allen Bereichen eingehalten. Ebenso sind wir als Klimaschutzgemeinde auch ein Vorbild für unsere Bürgerinnen und Bürger im Bereich Umweltfreundlichkeit.

Energie zu sparen und Nachhaltigkeit zu erreichen war unter anderem also Motiv.



Kanalsanierungsarbeiten - Anrainerinformation

Im Auftrag des RHV Schärding und Umgebung werden seit der KW 14 unterirdische, aufgrabungsfreie Kanalsanierungsarbeiten durchgeführt.

Die Arbeiten werden voraussichtlich in der KW 52 fertiggestellt. Sollten Sie in diesem Zeitraum unsere Sanierungstrupps in einem Ihrer bewohnten Straßenzüge wahrnehmen, müssen Sie

mit vorübergehenden Verkehrsbeeinträchtigungen rechnen.

Ebenfalls ersuchen wir Sie, während den vorgenommenen Arbeiten (Montag bis Donnerstag 07.00–19.00 Uhr, Freitag 07.00–14.00 Uhr) sparsam mit den häuslichen Abwässern (Geschirrspüler, Waschmaschine, Toilette etc.) umzugehen.

Sollten Sie nähere Informationen benötigen, können Sie gerne Kontakt mit dem auf der Baustelle anwesenden Personal aufnehmen bzw. den zuständigen Projektleiter anrufen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis bzw. Ihre Unterstützung und sichern Ihnen einen reibungslosen Ablauf zu.

Junges Wohnen

Junges Wohnen liegt im Trend und ist der erste Schritt in die Unabhängigkeit. Die Stadtgemeinde Schärding unterstützt Singles, junge Paare und Kleinfamilien bei dieser Entwicklung. Es ist eine Ausdehnung der Lebensphase Jugend erkennbar. Dies hat Auswirkungen auf die Eigendynamik und speziell auf die Eigenständigkeit der Jugendlichen. Das Wohnen ist ein teurer Kostenfaktor geworden, jedoch benötigen gerade junge Erwachsene günstige und leistbare Wohnungen. Die enormen Kosten der Miete erschweren besonders jungen Menschen mit schmalen Budget eine leistbare Wohnung zu finden. Diesen erkennbaren Prozess greift die Stadtgemeinde Schärding auf und ermöglicht den Jugendlichen durch Schaffung von gezieltem Wohnraum positive Lebensperspektiven. Die Stadt Schärding konnte sich in den vergangenen Jahren im Bereich Neu-

schaffung von Wohnraum enorm entwickeln. Der nächste Schritt in diesem Bereich der Wohnraumschaffung wird das Projekt „Junges Wohnen“ sein, welches leistbare Mietwohnungen für junge Menschen zur Verfügung stellt. Schärding bietet schon bald speziell für diese Ziel- und Altersgruppe maßgeschneiderte Mietwohnungen und Wohnformen an. Für diese Wohnungen ist kein Eigenmitteleinsatz zu leisten und die Mietpreise sind auch für junge Erwachsene leistbar. Da der Bedarf auf die unterschiedlichsten Lebensstile auszulegen ist, werden die Wohnungen auf Singles, junge Paare und Kleinfamilien zugeschnitten sein. Somit sieht die Stadt Schärding die Jugend als Wert und unterstützt die Planung des eigenen Lebens dieser Altersgruppe. Da Jugend nicht nur Offenheit oder Ungebundenheit bedeutet, sondern auch Eigenständigkeit in Form von

altersgerechtem Wohnen meint, ist es für die Stadt Schärding überaus wichtig, diese notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

„Bereits seit längerer Zeit arbeiten wir sehr konsequent und intensiv daran, für unsere jungen Bürgerinnen und Bürger leistbare Wohnungen anbieten und offerieren zu können. Es freut mich sehr, dass wir in Schärding für unsere jungen Schärddingerinnen und Schärddinger dieses wichtige und vorzeigbare Projekt in Angriff nehmen können und der Beginn dieser Umsetzung, welche einen enormen Mehrwert für unsere jungen Menschen in der Stadt bringen wird, ehestmöglich stattfindet,“ so Finanzstadträtin MMag. Michaela Lechner und Bürgermeister Franz Angerer.

Die „Inklusive“ Party

Das Besondere an diesem Event ist die Tatsache, dass Menschen mit Beeinträchtigung gemeinsam feiern und tanzen.

Die inklusive Party für **Menschen mit Beeinträchtigungen im Bienenkorb** wurde als **Schulprojekt der HAK Schärding** veranstaltet. Unter dem Thema Projektmanagement organisierten die Schülerinnen und Schüler dieses Event. Die Schüler der dritten Klasse der Handelsakademie Schärding haben in **Kooperation mit der Caritas-Einrichtung INVITA** mit Sitz in Engelhartzell zur „inkluisiven“ Party geladen.

Viele Besucher mit und ohne Beeinträchtigungen kamen in den Bienenkorb nach Schärding, um gemeinsam zu feiern und zu tanzen.

Fotos: Weingartner



Foto wurde vor Corona erstellt



Foto wurde vor Corona erstellt



Tagesklinik für Psychische Gesundheit im Klinikum Schärding

Die Tagesklinik für Psychische Gesundheit startete am 7. Jänner 2013 mit 2 Patienten und einem Team von engagierten Mitarbeiterinnen u. Mitarbeitern als Kooperation der Krankenhäuser Schärding und Braunau. Es folgte eine rasche Steigerung der Auslastung und ab Sommer 2013 konnten bereits 15 Patientinnen und Patienten in der Tagesklinik behandelt werden.

In der Zwischenzeit wurden 920 Patientinnen und Patienten aufgenommen. Hausärztinnen und Hausärzte, Fachärztinnen und Fachärzte und die Spitäler Schärding und Braunau dienen als Zuweiser. Um den Patienten gerecht zu werden, erfolgt die Aufnahme über ein Vorgespräch, in dem geklärt wird, welche Therapiemöglichkeiten für die Patienten aktuell bestehen.

80 % wurden anschließend in die tagesklinische Behandlung aufgenommen, die übrigen erhielten Informationen über andere Therapieoptionen. Wenn die Indikation für eine tagesklinische Behandlung besteht, erfolgt zunächst die Aufnahme auf die Warteliste, bevor der endgültige Aufnahmezeitpunkt festgelegt wird (Wartezeit ca. zwischen 4 und 7 Wochen).

Das Behandlungsteam besteht aus einem multiprofessionellen Team mit Fachärztinnen für Psychiatrie, Psychologinnen/Psychotherapeutinnen, Pflege, Sozialarbeit, Musik-, Ergo- und Physiotherapie ebenso wie Diätologinnen unter der fachärztlichen Leitung von Herrn Prim. Bürger.

Durchschnittlich bleiben die Patientinnen und Patienten ca. 5-7 Wochen in der Tagesklinik. Bevor sie entlassen werden, erfolgt eine intensive Entlassungsplanung, in die auch unsere Kooperationspartner wie die Arbeitsassistenten von pro mente eingebunden werden.

Wir bieten zur Orientierung Probetauge als auch Intervalltherapie (geplante Wiederaufnahme) an.

Diagnostisch werden Depressionen, Erschöpfungszustände wie Burnout, Angst- und Panikstörungen, aber auch Persönlichkeitsstörungen und stabile schizophrene PatientInnen behandelt.

Aufnahmekriterien sind Volljährigkeit, Ausschluss einer akuten Suizidalität und Suchterkrankungen als Erstdiagnose. Der errechnete Altersdurchschnitt beträgt 41 Jahre. Es sind etwa 60 % Frauen und 40 % Männer in unserer Behandlung.

Ist eine stationäre Behandlung zur Krisenintervention notwendig, werden die

Patienten im Rahmen der Kooperation in die stationäre Behandlung des St. Josef KH in Braunau verlegt und eine Wiederaufnahme vereinbart.

Die Einrichtung der Tagesklinik hat sich als Behandlungskonzept bewährt und ist für die Versorgung aus den Bezirken Schärding und Ried nicht mehr wegzudenken.

Die Tagesklinik ist Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Für Terminvereinbarungen zum Vorgespräch steht Ihnen Frau Holzapfel unter 05 055478-29001 von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung.



Foto wurde vor Corona erstellt



Foto wurde vor Corona erstellt

Bgm. Angerer und Gattin Gaby beim Besuch in der Tagesklinik

Feuerwehrwahl in Schärding - Neuer Kommandant gewählt

Bei der 147. Vollversammlung im Schärding Kubinsaal blickte die FF Schärding letztmalig auf das abgelaufene Jahr 2019 zurück. Insgesamt 200 Einsätze mussten zum Wohle der Bevölkerung geleistet werden.

Der Versuch, durch unterschiedliche Maßnahmen Einsätze zu reduzieren, gelang. Es waren aber trotzdem rund 24.000 Stunden zu absolvieren, um den Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde auch ein neuer Feuerwehrkommandant gewählt, weil Michael Hutterer auf Grund seiner Wahl im Mai 2019 zum stellvertretenden Landes-Feuerwehrkommandanten von Oberösterreich sein Amt zurückgelegt hat. **Der bisherige 2. Stellvertreter Markus Furtner wurde von den Feuerwehrkameraden zum Nach-**

folger Hutterers gewählt. Der erste Zugskommandant Franz Haas wird an die freigewordene Stellvertreterstelle nachrücken, auch hier wurde die Wahl bereits im Rahmen der Versammlung durchgeführt.

Im Anschluss der Wahl gratulierte natürlich auch der Leiter der Wahlhandlung – Bürgermeister Franz Angerer – den neu Gewählten recht herzlich und

bedankte sich auch beim scheidenden Kommandanten Michael Hutterer.

„Wir sind stolz auf unsere gut aufgestellte Feuerwehr und ich wünsche den neuen Führungskräften alles Gute in der Funktion. 365 Tage professionell für die Schärding Bevölkerung Hilfe zu leisten, ist ein unbezahlbarer Wert“, so Bürgermeister Franz Angerer nach der Wahl.



Foto wurde vor Corona erstellt

Kunstobjekte anlässlich 75-Jahr-Jubiläum des Gymnasiums

Eine riesige Pustebblume, umgeben von wehenden Fahnen. Dieses imposante Bild bietet sich all jenen, die im Jubiläumsjahr 2020 am Schärding Stadtplatz bzw. über die Brücke über den Seilergraben spazieren.

Initiatoren dieses Kunstprojekts sind die Professorinnen und Professoren des BG/BRG/BORG Schärding aus den Bereichen Bildnerische Erziehung und Werkerziehung.

Das Ergebnis dieses mehrmonatigen Tüftelns kann sich sehen lassen: Am Stadtplatz befindet sich nun in mehreren Metern Höhe ein drehbares Kugelobjekt, auf dem 256 CD's – sie sym-

bolisieren die Samen der Pustebblume – montiert sind, nächtliche Beleuchtung inklusive.

Umgeben ist das Kunstwerk von acht Fahnen, die von Prof. Christa Reinhart mit Schülerarbeiten aus zwei Jahrzehnten gestaltet wurden.

Von 1994 bis 2008 erstellte sie jedes Jahr mit BE-Schülerinnen und Schülern einer zweiten Klasse einen Kalender zu einem bestimmten Thema und so können Schärdings Besucherinnen und Besucher nun auf den drei Meter langen Fahnen Motive wie berühmte Bauwerke oder mythologische Szenen bewundern.



Foto: Gymnasium Schärding

Führung des Stadtvereins Schärding bestätigt

Die letzte Generalversammlung des Stadtvereins Schärding bestätigte einstimmig die bisherige Führungsspitze des Vereins.

Die aktuelle Vorstandschaft umfasst folgende Mitglieder (von links nach rechts): Bürgermeister Ing. Franz Angerer (einfaches Mitglied des Stadtvereins), Gymnasialprofessorin Mag. Regina Hasibeder (Schriftführerin), GR Elisabeth Holzer (stellvertretende Obfrau), Mag. art. Mario Puhane (Obmann), Franz Rathwallner (Färbelungsausschuss), Dr. Norbert König (stellvertretender Obmann). Nicht im Bild: MMag. Patrick Schmierer (Färbelungsausschuss) und Reg. Rat i. R. Helmut Kumpfmüller (stellvertretender Schriftführer).

Bürgermeister Ing. Franz Angerer betonte explizit, dass der „Stadtverein Schärding der alleinige Partner der Bauabteilung und der Stadtgemeinde in Fragen des Denkmalschutzes und der Stadtbildpflege für die Schärdinger Altstadt und die nähere Umgebung ist. Der Verein ist damit auch enger und amtlicher Kooperationspartner des Bundesdenkmalamtes. Der Stadtver-

ein bildet mit dem Detailwissen seiner Mitglieder eine wertvolle Stütze für die Denkmalpflege in Schärding“.

Da die historische Altstadt von Schärding die besondere, typische städtebauliche Struktur einer historisch gewachsenen Inn-Salzach-Stadt aufweist, ist sie wegen ihres einzigartigen städtebaulichen Charakters besonders schützenswert. Daher hat der Verein den Zweck, „den Schutz, die Erhaltung und die Gestaltung des historischen Ortsbildes“ zu gewährleisten und verfolgt „die Erhaltung und Pflege des

Erscheinungsbildes der Altstadt“ und die „Beratung im Bereich der näheren Umgebung (Schonzone)“.

Die gesamte Vorstandschaft berät und unterstützt die Schärdingerinnen und Schärdinger gerne bei allen Fragen des Denkmalschutzes und des Stadtbildes. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://stadtverein-schaerding.jimdo.com>.

Mag. art. Mario Puhane,
Obmann des Stadtvereins



Freizeitwohnungspauschale gem. §§ 54 ff. OÖ. Tourismusgesetz 2018

Die Stadtgemeinde Schärding sieht sich verpflichtet, über die neu eingeführte Freizeitwohnungspauschale laut OÖ. Tourismusgesetz 2018 als Landesabgabe für mehr als 26 Wochen leerstehende Wohneinheiten in Einfamilien- bzw. in Mehrparteienhäusern je Kalenderjahr mit Fälligkeit 1.12.2020 ausführlich zu informieren.

Dazu haben wir auf unserer Homepage <https://www.schaerding.ooe.gv.at> auf der Startseite alle Informationen für

Abgabepflichtige zusammengestellt:

- Informationsschreiben des Landes OÖ.
- Erhebungsformular für die Abgabepflichtigen bzw. für Abgabebefreiungen
- Auszug aus dem Gesetzestext des OÖ. Tourismusgesetzes 2018

Diese Unterlagen erhalten Sie natürlich auch in ausgedruckter Form bei Ihren Mitarbeitern der Finanzverwaltung im Rathaus, 2. Stock.

Gemäß § 55 OÖ. Tourismusgesetz ist die Freizeitwohnungspauschale

am 01. Dezember für das jeweilige Kalenderjahr fällig. Diese ist an die Stadtgemeinde unaufgefordert unter Bekanntgabe des Eigentümersnamens, der Nutzfläche der Freizeitwohnung auf die Bankverbindung der Raiffeisenbank Schärding mit IBAN AT95 3445 5000 0400 7621 (BIC RZOO-AT2L455) zu überweisen.

Sollten Sie noch weitere Fragen dazu haben, stehen Ihnen die Mitarbeiter der Finanzverwaltung (Herr Christian Grüblinger und Frau Martha Quirchmaier) gerne zur Verfügung.



HUI STATT PFUI - Trotz Corona stark für die Umwelt!

Aufgrund der Corona-Krise konnte der Großteil der Flurreinigungsaktionen bisher nicht durchgeführt werden.

Sei 2020 trotzdem dabei!

Immer mehr Menschen nutzen die Gelegenheit beim Spazieren gehen oder Sport im Freien, um alleine oder in der Kleingruppe die eigene Wohnumgebung vom Müll zu befreien. Einfach Sackerl mitnehmen, noch Handschuhe dazu – und los geht's!

Gratis Handschuhe, Säcke und Kinderwarnwesten für max. 10 Personen erhältst du in allen ASZ im Bezirk Schärding, einfach bei den Mitarbeitern melden. Nach deiner erfolgreichen Mission bringst du den gesammelten Abfall in ein ASZ im Bezirk Schärding – vereinfachte Übernahmekriterien.

Gewinnspiel: 5 x Gutscheine im Wert von je 300 Euro und ein Wellnessurlaub!

Schicke uns ein Foto deines Müllsammel-Spaziergangs oder vom gesammelten Müll und gewinne!

Entweder Email an gewinnspiel@umweltprofis.at oder Foto hochladen auf www.meinbezirk.at/huistattpfui

Teilnahmebedingungen auf www.huistattpfui.at/teilnahmebedingungen



Wespennotfallpakete - Abholung im Altstoffsammelzentrum

Wir möchten Sie darüber informieren, dass im Altstoffsammelzentrum Schärding Wespennotfallpakete zur Verfügung stehen und diese abgeholt werden können.

Jedoch appellieren wir an alle Schärddinger Bürgerinnen und Bürger, Glasverpackungen nur restentleert in die Container zu werfen, um das Nahrungsangebot für Insekten so gering wie möglich zu halten.

Beratungsangebot der Arbeiterkammer zu Homeoffice, Kurzarbeit und Reisen.

Derzeit fragen sich viele, wie sie ihren bereits gebuchten Urlaub stornieren oder verschieben können - die dafür nötigen Informationen bekommen sie beim AK-Konsumenschutz.

Antworten auf alle Fragen, die im Zuge der Coronakrise rund um den Arbeitsplatz auftreten, erhalten die Beschäftigten beim AK-Rechtsschutz.

Fragen während der Coronakrise von Homeoffice bis Kurzarbeit:

AK-Rechtsschutz-Hotline 050/6906-1 oder per Mail an rechtsschutz@akooe.at und auf ooe.arbeiterkammer.at.

Antworten auf die häufigsten Fragen rund ums Reisen:

Telefonisch stehen die Expertinnen und Experten des AK-Konsumenschutzes unter 050/6906-2 zur Verfügung.



Stadt Schärding investiert 10,7 Millionen Euro!

Die Corona-Pandemie hat auch die Stadtgemeinde Schärding in der letzten Zeit sehr beschäftigt. Es wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um einen reibungslosen Ablauf in der Stadtgemeinde Schärding zu gewährleisten. In weiterer Folge wurde ein ausführliches Paket zur Unterstützung der Familien, Betriebe etc. im Stadtrat am 05.05.2020 beschlossen. Auch ein attraktives Gewinnspiel und Vergünstigungen im Bereich des Parkens laufen bereits.

Gerade die Unterstützung der regionalen Wirtschaft ist jetzt aus Sicht der Stadtgemeinde Schärding sehr wichtig. In den letzten Wochen konnten durch Beschlüsse im Stadt- und Gemeinderat 11 größere Aufträge im Gesamtwert von € 10,7 Millionen vergeben werden. Größter Auftrag dabei ist die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten an die Bietergemeinschaft Porr/Swietelsky zum Hochwasserschutz im Bereich Neustift. Gerade durch diesen Auftrag konnten rund 40 Mitarbeiter vollbeschäftigt werden, welche aktuell in Kurzarbeit sind. So ist es durch die Investition der öffentlichen Hand möglich, Arbeitsplätze zu sichern.

Weitere Aufträge betreffen die Liefere-

rung von Maschinen, eines Presscontainers und Dienstleistungsaufträge im Statikbereich.



In allen Bereichen konnte die Finanzierung gesichert werden, wobei beim Auftrag Hochwasserschutz der Bund und das Land OÖ nahezu 97 % der Kosten übernehmen.

Die Verhandlungen dafür dauerten länger an, konnten aber kürzlich abgeschlossen werden.

„Wir haben in Zeiten, in denen es uns wirtschaftlich besser ging, vorgesorgt und keine Schulden produziert, sondern angespart. Daher sind wir für die jetzt sehr schwierigen Zeiten auch gerüstet und können uns bemühen, natürlich im Rahmen unserer Möglichkeiten, möglichst rasch viele Aufträge an die regionale Wirtschaft zu vergeben, und damit auch helfen, unsere heimi-

schen Arbeitsplätze zu sichern,“ so Bürgermeister Franz Angerer.

Große Investitionen wurden auch im Bereich der Straßen- und Kanalsanierung vorgenommen. Am Kreuzberg, am Kainzbauernweg, aber auch in der Vorstadt werden über den Sommer zahlreiche Schadstellen saniert „Es ist mir besonders wichtig, dass jetzt sinnvolle Investitionen sofort getätigt werden. Wir müssen aber auch darauf achten, dass unser Budget nicht über Gebühr belastet wird“, so der Bürgermeister.

Auch ein Planungsauftrag für eine größere Investition im Schulbereich konnte erteilt werden.

Eine wesentliche Entwicklung ist die Öffnung der Grenzen, die für zusätzliche Frequenz sorgt und damit Arbeitsplätze, gerade im touristischen und gastronomischen Bereich, aber auch im Handel sichert.

Die Stadtgemeinde Schärding ist nahezu täglich bemüht, in allen Bereichen entsprechende Maßnahmen zu setzen, um die Schärddinger Bevölkerung und auch die Wirtschaft gut durch die Krise zu führen.

Gesunde Gemeinde in Corona-Zeiten – Arbeitskreis trifft sich in der Natur!

Die erste Sitzung des Arbeitskreises mit den Corona-Einschränkungen fand vor Ort in der NATUR der Gesunden Gärten statt. Die Mitglieder des Arbeitskreises, die Gartennutzer und auch interessierte Menschen konnten ohne Probleme mit den Abstandsregeln bei genügend vorhandenem Platz in der freien Natur zusammenkommen und über unsere geplanten Aktivitäten nach dem Ende

der Corona-Krise zu diskutieren, berichtet dazu Günter Streicher.

Einige der geplanten Aktivitäten in den letzten Wochen sind leider den Corona-Einschränkungen zum Opfer gefallen. Aber schon bald werden wir wieder mit unserem Programm starten und versuchen, die ausgefallenen Veranstaltungen und Aktionen im Laufe des Sommers und Herbstes nachzuholen.

Gesundheit durch gesündere Ernährung und mehr Bewegung sind auch 2020 wieder die Hauptziele unserer Arbeit für die Gesunde Gemeinde Schärding. Alle unsere Aktivitäten sollen uns helfen, unser Ziel zu erreichen und Schärding damit wieder etwas gesünder zu machen, meint abschließend Arbeitskreisleiter Vizebgm. Günter Streicher.

Hier blüht's für Hummeln, Wildbienen und Insekten

Blühflächen zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz der Insekten

Mit dem Projekt wollen Neuhaus und Schärding ein Zeichen setzen und die Zusammenarbeit „auf- und weiterblühen“ lassen!

Zudem leisten die Gemeinden mit der Anlage von Blühflächen als Bienen- und Insektenweiden einen wertvollen Beitrag zum Artenschutz.

Ziel ist es, mehr Blühflächen im öffentlichen, aber auch privaten Raum zu schaffen und den Standort Neuhaus - Schärding damit bienenfreundlicher zu machen.

Bienen und vor allem Wildbienen sind für unser Lebensmittelangebot von wesentlicher Bedeutung. Mehr als 80% unserer Kultur- und Wildpflanzenarten werden von Insekten bestäubt. Wildbienen sind dabei besonders wichtig, denn sie fliegen bereits bei noch kühlen Temperaturen und bestäuben so die ersten Frühjahrsblüher.

Und nicht zuletzt bereichern bunt blühende Wiesen, Böschungen und Wegränder auch die Lebensqualität für uns Menschen.

Die ersten Blühflächen entstehen am Technologiezentrum Schärding, im

Kulturgarten Neuhaus und im Schulgarten der Grundschule Neuhaus. Doch das soll erst der Anfang sein und im Laufe der nächsten Wochen sollen noch weitere Flächen erblühen.

Seien auch Sie dabei und beteiligen Sie sich mit einer Blühfläche.

Egal, ob in ihrem Garten, dem Firmengelände oder einer brachliegenden Fläche, jede Fläche ist willkommen!

Lassen wir Schärding und Neuhaus gemeinsam aufblühen!

Weitere Infos:

Stefanie Wölfl

Projektkoordination Grenzübergreifendes Mittelzentrum Neuhaus - Schärding

Mail: info@erlebenhoch2.eu

Mobil: +49 151 58205594



Stein-Aktion über die Alte Innbrücke in Neuhaus am Inn und Schärding

Zusammen wieder mehr erleben, das wünschen wir uns in Neuhaus und Schärding alle. Daher wollen wir diese Aktion unterstützen, die die Verbundenheit und Solidarität zwischen den Menschen „drent und herent“ zum Ausdruck bringt. Wir alle mussten in diesem Jahr die Erfahrung machen, dass der so vertraute Weg über die Brücke zu unseren Nachbarn nicht

mehr selbstverständlich ist und für einen längeren Zeitraum gar nicht mehr möglich war.

Als Zeichen dieser innigen Verbundenheit wird **am 12. Juli die Alte Innbrücke mit bunt bemalten Steinen ausgelegt**. Um die 250 m zu „überbrücken“, braucht es rund 1700 Steine. Um das zu schaffen, bedarf es unser aller Mithilfe.

Jeder einzelne bemalte oder mit einem Spruch versehene Stein leistet einen Beitrag, diese Aktion der „steinernen Verbindung“ zwischen Schärding und Neuhaus zu verwirklichen!

Gestalten Sie also Ihren persönlichen Stein und geben Sie diesen bis 10. Juli 2020 im Rathaus in der Bürgerservicestelle ab. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Mitarbeiterinnen im Kindergarten nähten Schutzmasken

In der Krise halten wir zusammen! Schutzmasken für alle Kolleginnen und Kollegen wurden von den Mitarbeiterinnen des Stadtkindergartens in Selbstproduktion angefertigt!

„Wir sind eine Familie, das wurde in dieser Zeit mehr als bestätigt. Ich danke unseren fleißigen Näherinnen des Kindergartens ganz besonders dafür, dass sie sich sofort bereit erklärt haben, diese wertvolle Tätigkeit zu übernehmen,“ so Bürgermeister Franz Angerer.



Selbst genähte Masken für Volksschulkinder

Fleißige Schärddinger Goldhaubenfrauen und Lehrerinnen der Volksschule Schärdding nähten Mund-Nasen-Schutz-Masken für die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schärdding.

Der Stoff für die Masken wurde von den Schärddinger Goldhaubenfrauen gespendet, damit die Volksschulkinder im Sinne der Nachhaltigkeit und zu ihrem Schutz mit waschbaren Mund-Nasen-Masken ausgestattet werden konnten.

Jedes Kind durfte sich die eigene Maske mit seinem Namen beschriften. Rund 40 Masken wurden von den beiden Goldhaubenfrauen Resi Flixeder und Pauline Bachmaier - für die Kinder der 2. Klasse Volksschule - liebevoll genäht.

Insgesamt haben die Schärddinger Goldhaubenfrauen über 100 Masken genäht und verkauft. Aus dem Erlös wurde das Material für die Volksschulkinder-Masken bezahlt. Die Masken wurden den Lehrerinnen der 2. Klasse kürzlich übergeben.

Eltern und Schüler haben sich über dieses Überraschungsgeschenk am ersten Schultag nach der coronabedingten Pause sehr gefreut.

Die Schärddinger Goldhaubenfrauen rund um Obfrau Franziska Schnee-bauer haben damit wieder getreu dem Goldhauben-Motto „Gutes tun tut gut“ gehandelt. Eine sympathische Aktion, die ihresgleichen sucht.

Foto: Gerhard Schwingenschlögl

Bild:

v.l. Eveline Schwingenschlögl/Klassenlehrerin der 2 b Klasse, Goldhauben-Näherinnen Resi Flixeder und Paulina Bachmaier mit Goldhauben-Obfrau Franziska Schnee-bauer bei der Masken-Übergabe.



Kindersommerbetreuung 2020

Die Gemeinden Brunnenthal, St. Florian/Inn und Schärding haben sich auch für das Jahr 2020 wieder zu einer Kooperation zusammenschlossen, um die Kinderbetreuung noch bedarfsgerechter und flexibler auszubauen. Das gemeinsame Projekt ist eine flexible Sommerferienbetreuung für Volksschulkinder, welche im Zeitraum vom 20. Juli 2020 bis 28. August 2020 jeweils von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Jubiläumsvolksschule Schärding stattfindet.

Die Kindersommerbetreuung 2020 soll ein Mix aus unterschiedlichen Schwerpunkten sein. Der Spaß am Sport und das Erlebnis stehen im Vordergrund. Ebenso sollen Naturerfahrungen, der Wald und das Abenteuer mit der Natur im Mittelpunkt stehen. Selbstverständlich werden die von der Bundesregierung vorgegebenen Hygiene-Maßnahmen berücksichtigt werden.



Foto wurde vor Corona erstellt

Schärding zeigt sich farbenfroh und bunt!

Ein unwiderstehliches Straßen-Farbenspiel mit bunten Schirmen und Ballfahnen bestimmt das heurige Stadtbild der Barockstadt Schärding.

Unter dem Motto #LichtundSchatten werden ganze Straßen und Gassen zu bunten Kunstinstallationen. Bunte Schirme, die über den Straßen schweben, Laternen die charmante Gassen schmücken, beleben die Innenstadt und geben hervorragende Fotomotive ab. Bereits an der Innbrücke laden die

farbenfrohen Dekorationen ein, Richtung Innenstadt zu flanieren.

Herzlich willkommen in der Stadt Schärding fühlt man sich überall, wo einem die farbenfrohen Fahnen entgegenwehen. Sie machen gute Laune, sind ein schöner Farbtupfer und ein toller Blickfang.

„Als Bürgermeister der Stadt Schärding freut es mich besonders, jetzt, nach einer etwas ruhigen Zeit, wieder

kräftige Farbakzente und einen Hauch von Leichtigkeit und Lebensfreude in unserer Stadt zu sehen. Schärding ist ein lebendiger Ort und kennt keinen Stillstand, dies unterstreichen wir sehr deutlich mit unserem heurigen Jahresmotto,“ so Bürgermeister Franz Angerer.





Fahrverbot an der Innlande!

Aus gegebenem Anlass informiert die Stadtgemeinde Schärding, dass an der Innlande in Schärding ein allgemeines Fahrverbot herrscht.

Gerade von Radfahrern wird dieses oft missachtet, weshalb es in den letzten Wochen zu einigen Beinaheunfällen gekommen ist. Auch einige schriftliche Eingaben hierzu liegen dem Stadtamt vor. Zwischen St. Florian und Schärding gibt es einen tollen Radweg

(geschottert zwischen der Linzerstraße und den Feldern) und über die Straßen Im Eichbüchl, Burggraben und Wieneringerstraße kommt man unkompliziert zum Radweg in Richtung Wernstein. Diese Route ist als „internationaler Radweg R3“ auch so gekennzeichnet.

Das geltende und durch Tafeln, Markierungen und Zusatzhinweise kundgemachte Fahrverbot wird nun durch

drei Sperren - welche temporär aufgestellt wurden - nochmals bekräftigt. In weiterer Folge muss auch damit gerechnet werden, dass die Städtische Sicherheitswache eine Überwachung des Fahrverbotes im Sinne der Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger vornimmt. **Wir ersuchen Sie vorrangig, das Verbot ausnahmslos zu beachten, um eventuell drohende Strafen zu verhindern.**

Fütterungsgebot von Tauben und anderen Vögeln

Nach wie vor kommt es vor, dass Tauben und Vögel im Stadtbereich und an der Innlande gefüttert werden und die Taubenpopulation somit nicht abnehmen kann. Aufgrund dessen wurden an der Schiffsanlegestelle und am Wassertor Gebotsschilder hinsichtlich der Fütterung von Wasservögeln aufgestellt. Diese Schilder informieren unter anderem auch über mögliche Auswirkungen der Fütterung auf die Umwelt und auf die Tiere.

Wir appellieren, neu angebrachte Schilder zu beachten, und dürfen nochmals darauf aufmerksam machen, das Füttern von Tauben und anderen Wildvögeln zu unterlassen, um der Taubenproblematik entgegenwirken zu können.

Zudem möchten wir alle Objektigentümer bitten, alle möglichen Vorkehrungen zu treffen, dass sich keine Tauben in Dachböden, Nischen etc. einnisten können.

Folgende Maßnahmen können Sie als Hausbesitzer an Ihrem Haus treffen:

- Schließen aller Öffnungen, damit die Tauben keine Möglichkeit haben, in den Gebäuden einzudringen.
- Vorhandene Löcher an Mauern bzw. geeignete Nistplätze mit einem Netz abzuhängen.

• Montieren von „Taubenschreck“ – dabei handelt es sich um einen schwarzen Plastik-Raben – dieser sollte im Garten freischwingend hängen.

• Ebenfalls häufig verwendet werden Streifen aus Aluminium oder Aluminiumfolie sowie an Fäden angebrachte CDs - die Reflektionen sorgen für eine Atmosphäre, die den Vögeln nicht be-

hagt.

• Entfernen von Nestern – leider ist das nicht in allen Fällen möglich, sobald jedoch ein Nistplatz bekannt wird, sollten Sie schnell handeln. Haben sich die Plagegeister dort erst einmal festgesetzt, ziehen andere Tauben nach, dann wird es immer schwieriger, sie wieder loszuwerden.

Stadtgemeinde Schärding

INFORMATION



Bitte verzichten Sie auf das Füttern unserer Wasservögel!

Wer Wasservögel und Tauben füttert:

- ▶ schadet der Gesundheit der Wildtiere
- ▶ verunreinigt unsere Gewässer
- ▶ fördert die Vermehrung von Ratten
- ▶ begünstigt die Überpopulation
- ▶ behindert deren artgemäße und natürliche Nahrungsaufnahme



Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Die Stadtgemeinde Schärding

Hochwasserschutz Neustift

Die Stadtgemeinde Schärding gibt bekannt, dass in der Gemeinderatssitzung vom 30. April der vom Land Oö genehmigte Finanzierungsplan einstimmig beschlossen werden konnte. Aus diesem Grund war es möglich, dass die Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz im Bereich Neustift bereits vor einigen Wochen begonnen werden konnten. Die Großbaustelle dauert rund 17 Monate und wird Ende 2021 abgeschlossen sein. Im Anschluss ist der Bereich Neustift (Passauerstraße bis zur Prambrücke sowie Hans-Carossa-Straße/Klingmühle) gegen ein 100-jährliches Hochwasserereignis geschützt (2013 war „nur“ ein 80-jährliches Hochwasser – das Projekt schützt also höher als das Hochwasser 2013). Das Projekt sieht im Finanzierungsplan Kosten von € 12,7 Millionen vor, wobei 97 % Bund und Land zahlen und die Stadt Schärding für 3 % der Kosten – was immerhin noch mehr als € 370.000,- sind – aufkommen muss.

Als Billigstbieter beim Hauptauftrag ging eine Bietergemeinschaft der Firmen Porr und Swietelsky hervor, welche gemeinsam mit vielen anderen Firmen das Projekt umsetzen. Die Planung hat die Fa. Werner Consult über und der Gewässerbezirk Braunau unterstützt das Projekt durch die Gesamtkoordination.

Während der gesamten Zeit kommt es immer wieder zu Einschränkungen im Bereich folgender Straßen/Wege:

- Radweg zwischen Schiffsanlegestelle und Prambrücke Allerheiligen (längerfristige Sperre mind. 5 Monate)
- Passauer Straße (im Herbst wird diese für rund 1 Monat nur stadtauswärts befahren werden können – die stadteinwärts fahrenden PKW/LKW werden über die Bahnhofstraße umgeleitet)
- Hans-Carossa-Straße / Sportplatzweg (eine Zufahrt zum ATSV-Gelände ist nur von der Passauerstraße her möglich (Einbahn ist aufgehoben), im Bereich des Kinderspielplatzes wird ein großes Pumpwerk errichtet, die Zufahrt ist von beiden Seiten bis zur Baustelle möglich)
- Lutzbuchtstraße
- Friedhofsdamm

Der Kinderspielplatz im Bereich der Klingmühle wird nach Fertigstellung der Baustelle wieder im gleichen Umfang wie vorher nutzbar sein, lediglich einige Deckel für die Pumpenwartung werden dort im Boden ersichtlich sein. Der Schutz gegen ein Hochwasser wird in den Bereichen (Details siehe Übersichtsplan auf Seite 20) durch den verstärkten Friedhofsdamm bzw. durch Mauern und Spundwände sichergestellt. Im Bereich der Straßenquerungen werden auch Mobilelemente im Hochwasserfall angebracht. Unser grenzüberschreitendes Katastrophenschutzlager wurde bereits so dimensioniert, dass auch die Mobilelemente des Bereichs Neustift dort untergebracht und gewartet werden können. „Es

freut mich als Bürgermeister, dass wir hoffentlich auch bald für den Bereich Neustift einen Hochwasserschutz bieten können – einen 100-%igen Schutz wird es aber leider auch dort nicht geben. Für die Entwässerung jener Niederschläge, welche während eines Hochwassers fallen, werden an 5 Stellen Pumpwerke errichtet. Auch die möglichst lange Gewährleistung der Funktionalität der Kläranlage wird im Gesamtsystem mitbedacht.“

Für eventuelle Unannehmlichkeiten im Zuge der Baustelle – es müssen zum Beispiel über einen längeren Zeitraum Bohrpfähle sowie Spundwände geschlagen werden – möchten wir um Ihr Verständnis im Sinne der geschützten Bevölkerung ersuchen. Sollten Fragen betreffend Bauablauf auftreten, so steht der Projektleiter der Fa. Porr wochentags zwischen 7 und 17 Uhr unter 0664/6265130 zur Verfügung. Gerne kann selbstverständlich auch die Bauabteilung im Stadtamt kontaktiert werden. Im Zuge der wasserrechtlichen Verhandlung wurde auch bereits eine mögliche negative Auswirkung des Projekts auf andere Bereiche – in Österreich und Bayern – untersucht. Die Studien zeigen, dass nach dem Schutzbau nur an den in der Grafik grün markierten Stellen der Wasserstand um 1-3 cm – also nicht wirklich messbar – höher ist als ohne das umgesetzte Projekt. Auf alle anderen Bereiche hat das Projekt keine Auswirkungen.





Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen an einem Strang! Der Bürgermeister der Stadt Schärding dankt für die zielgerichteten und wirtschaftlichen Arbeitseinsätze seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Seit Beginn der Einschränkungen durch das Corona-Virus hat sich auch im Arbeitsablauf der Gemeinden viel verändert.

Die sichtlichen Umgestaltungen durch sehr viele Einschränkungen und die teilweisen Schließungen der Schulen und Kindergärten sind für den Dienstgeber, aber auch für die Dienstnehmer eine große Herausforderung.

Das haben wir aufgegriffen und eine sofortige und effiziente Personalplanung dahingehend ausgelegt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche in dieser Zeit durch weniger Betrieb in den Schulen oder in den Kindergarteneinrichtungen anstehende Fehlzeiten zu verzeichnen hätten, in den Betrieb der gesamten Stadtverwaltung integriert wurden.

Ob Schulwart, Reinigungsmitarbeiterin oder Mitarbeiterin des Kindergartens der Stadt Schärding, alle Bediensteten haben sich sofort dafür bereit erklärt, Tätigkeiten zu übernehmen, welche zwar nicht unmittelbar deren Tätigkeitsfeld abdecken, aber dennoch machbar und zu bewältigen sind.

Somit wurde besprochen, dass die Fremdreinigung aller Objekte der Stadt Schärding im heurigen Jahr nicht von Facility-Firmen übernommen wird, sondern diese von eigenen Reinigungsmitarbeiterinnen getätigt werden, welche dies sehr positiv und überzeugt angenommen haben.

Ein Teil des Personals des Kindergartens hat sich sofort dazu bereit erklärt, die Grünpflege der Stadt zu übernehmen. Ebenso wird die Kindersom-

merbetreuung in diesem Jahr nicht ausgelagert, sondern ebenso von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens übernommen werden.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Zeit wie dieser so flexibel sind und sich sofort, teils sogar aus eigenen Stücken, dafür bereit erklärt haben, ihr gewohntes Aufgabengebiet zu verlassen und die dringend notwendige Arbeitsleistung in anderen Bereichen einzusetzen. Dies bedeutet nicht nur, dass wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr gut durch diese Zeit bringen können, sondern die Stadtgemeinde Schärding kann behaupten, dass die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit in einem hohen Maße erfüllt wird. Wir als Gemeinde müssen verantwortungsbewusst unser Personal leiten und in dieser Krise somit einem Mitarbeiterabbau entgegensteuern.

Ich erfahre tagtäglich eine hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser schwierigen Zeit durch diese von uns gesetzte und umgeschichtete Personalplanung.

Für mich als Dienstgeber leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen enorm wichtigen Beitrag zur Unterstützung und Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadt Schärding.

Ich bin stolz darauf, dass in der Stadt Schärding nicht nur das Krisenmanagement bestens funktioniert, sondern dass wir alle an einem Strang ziehen.

Es freut mich, dass diese „etwas andere“ Personalplanung so positiv von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen wird. Gemeinsam werden wir diese Krise meistern, so Bürgermeister Franz Angerer.



Die Stadtbücherei vor-während-nach der Corona-Schließung



VOR Corona:

• Bibliotheksführerschein für Vorschulkinder

Nach dem erfolgreichen Projektstart im Vorjahr durften die Vorschulkinder des Stadtkindergartens Schärding auch heuer wieder die Bücherei während 4 Projekteinheiten kennenlernen. Ziel dieses Projektes war es, den zukünftigen Schulanfängern die Welt der Bücher näher zu bringen. Unterstützung bei der Durchführung fand das Bücherei-Team mit Frau Barbara Pechstein. Anhand lustiger, kindgerechter Spiele und Vorleseaktionen zur frühkindlichen Leseförderung lernten die Kinder, dass Bücher der Unterhaltung und der Information dienen, lernten den richtigen Umgang mit dem Buch, wie man sich in der Bücherei zurechtfindet und vieles mehr. Bei einem gemeinsamen Abschlussfest mit den Eltern wurde den Kindern die Urkunde des Bibliotheksführerscheins überreicht. Für die Ausleihe von Büchern erhielten sie einen eigenen Bibliotheks-Rucksack.

• Nachhaltigkeit, ein wichtiges Thema – auch für die Stadtbücherei Schärding

Am 04.03.2020 fand die Veranstaltung „Nachhaltige INNitiativen“ in der Stadtbücherei Schärding statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellten verschiedene Vereine und Unternehmen aus der Region ihre nachhaltigen An-

sätze bzw. Geschäftsmodelle vor. Die Stadtbücherei setzt aber auch selbst Schritte im Bereich Nachhaltigkeit. Seit kurzem werden die Bücher der Stadtbücherei nicht mehr zur Gänze mit Plastikfolie eingebunden, um Ressourcen zu sparen.

Aktionen WÄHREND der Corona-Schließung:

• Lieferservice

Während die Bücherei wegen Covid 19 geschlossen hatte, wurden über 300 neue Bücher für den Verleih aufgenommen. Ein besonderer Service wurde mit einem Lieferdienst für die Leserinnen und Leser der Stadtbücherei eingerichtet. Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt wurden die gewünschten Bücher kontaktlos und direkt vor die Haustüre geliefert. Für Leserinnen und Leser außerhalb des Stadtgebietes wurde die Möglichkeit eingerichtet, vorbestellte Bücher im Stadttamt abzuholen. Dank der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bauhof und der Bürgerservicestelle, die das Bücherei-Team unterstützten, fanden knapp 300 Medien in der Zeit der Corona-Schließung ihren Weg zu 49 Lesefamilien, die dieses Angebot begeistert in Anspruch nahmen.

Neuheiten NACH der Corona-Schließung bzw. Öffnung:

• Tonies Hörfiguren

Ab Ende Juni gibt es die Möglichkeit, in der Stadtbücherei auch eine Tonie-Box mit dazugehörigen Tonies (Hörfiguren vergleichbar mit Hörbüchern) auszuleihen. Diese besondere Form der Medienausleihe ist nicht zuletzt der freundlichen Unterstützung der Sparkasse Schärding zu verdanken, die den Ankauf einer Box sowie einer Figur gesponsert hat.

• Neue Leih-Stoff-Taschen

Eine weitere Neuerung sind wunderschöne selbstgenähte Lehtaschen (ehrenamtlich genäht von Maria Trausner) mit originellem Aufdruck (entworfen von der Künstlerin Anette Smolka-Woldan), der sie zu besonderen Büchereiunikaten macht. Diese Taschen werden den Leserinnen und Lesern zum Transport der Buchausleihen kostenlos zur Verfügung gestellt.

• Bankomat-Zahlung

In der Stadtbücherei Schärding besteht ab sofort die Möglichkeit mit Bankomatkarte zu bezahlen, sich damit ein beliebig gewähltes Guthaben auf das Lesekonto aufzuladen und so dem bargeldlosen Zahlungsvorgang nachzukommen.

• Bücher-Tauschbörse im Granitmuseum

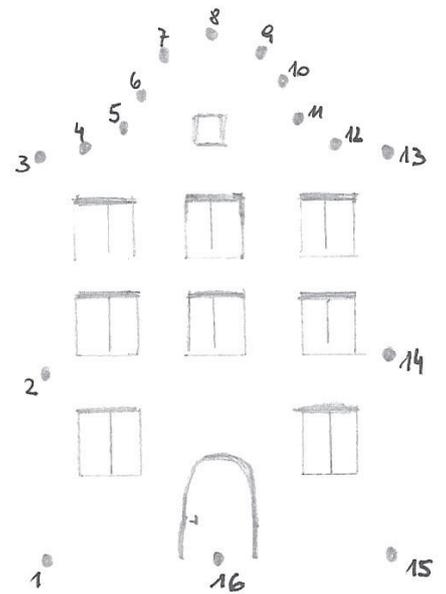
Die Bücherei beteiligt sich mit einer Bücheraktion ebenfalls am Corona-Unterstützungspaket und vom 1. Juli bis 13. September 2020 stellt die Bücherei eine Bücher-Tauschbörse zur Verfügung. Ein entsprechendes Bücherregal, bestückt mit breitgefächertem Lesematerial, wird dazu im Granitmuseum aufgestellt. Dort können Bücher gratis, aber auch im Tausch gegen eigene ausgelesene Bücher, die man nicht mehr benötigt, entnommen werden. Freier Zutritt ist jeweils zu den Öffnungszeiten des Granitmuseums - täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr.

Rätselspaß für unsere Kleinen



Von Punkt zu Punkt

Verbinde die einzelnen Punkte miteinander



In Schärding
PASSts!

Großes Gewinnspiel
mit vielen attraktiven Preisen

1 Stunde gratis parken
in der Gebührenzone (bis 31.7.)

Ein Gemeinschaftsprojekt von

Schärding
IHRE BAROCKSTADT AM INN


STADTGEMEINDE
SCHÄRDING


INNOVATIV
DIE SCHÄRDINGER WIRTSCHAFT


Aktiwirte
Schärding